

Elemente

Draco/Harry (so wie meistens bei mir^^")

Von abgemeldet

Kapitel 4: Das Erbe und Godrics Halle

Nach viel zu langer Zeit geht es weiter ^^"

Irgendwie habe ich in den letzten Wochen an einer Schreibblockade gelitten und bin dadurch auch irgendwie nicht zu der Zeit gekommen, wenigstens bei den Geschichten neue Kapitel hoch zu laden, bei denen ich die neuen Kapitel schon fertig habe...

Na ja, mein Vorsatz für das neue Jahr ist, dass ich regelmäßig neue Kapitel hochstelle.... Ich hoffe, das bekomme ich auf die Reihe ^^

Ein ganz großes Danke an werdandi, die mir diese Geschichte betat ^^ *knuddel*

Zu den Kommis ^^

Animexx:

@kiara02: Natürlich schreib ich dir ne ENS ^^ Danke für das Lob! *froi*

@LeCriSilencieux: Ich liebe cliffis, so lange ich sie schreibe xD~ *drop* Das mit dem Bald hat leider nicht geklappt... aber ich gelobe besserung ^^

@Yami-san: Danke für das Kommi ^^

@Dranza-chan: Immerhin hat Harry sich gleich am ersten Schultag eine Strafarbeit bei Snape eingefangen. Worauf hättest du Harry an Dumbles Stelle angesprochen? XD

ff.de:

@InaBau: Ja ja, der Umhang xD Die Lösung des Rätsels folgt in diesem Chap ^^

@FicWriter2000: So war das geplant, dass niemand eine Ahnung hat xD

@Werdandi: Du kennst die Rätsels Lösung ja nun schon ^^

@MoniMahoni: Oh, Dumbles wird noch viel nerviger... Aber erst in einigen Kapiteln und wenn ich mich endlich traue, diese eine verdammt Szene zu schreiben, vor der ich so viel Schiss habe >.<

@duschgeli: *lol* es fragt wirklich jeder nach dem Umhang

So, dann will ich euch mal nicht weiter auf die Folter spannen ^^ Vorhang auf:

~*~*~*~*~*~*~

Kapitel 4 - Das Erbe und Godrics Halle

Arol hatte sich am Fußende des Bettes zusammengerollt und starrte begierig auf den Umhang. Er war genauso gespannt auf dessen Inhalt wie Harry.

Doch der Gryffindor saß nun schon geschlagene fünf Minuten vor dem zusammengeschlagenen Stück Stoff und rührte sich nicht mehr. Er hatte die Vorhänge seines Bettes mit den verschiedensten Zaubern belegt, unter anderem auch welche, um die Magie, der vor ihm liegenden Gegenstände, zu blocken.

Den Schwarzhaarigen durchfuhr ein Gefühl, welches er erst vor wenigen Tagen das erste Mal gespürte hatte. Es war vertraut und zugleich so unendlich fremd. Als sie mit den Kutschen zum Schloss gefahren waren, hatte er dasselbe gespürt.

Er wusste nicht woher dieses Gefühl kam, doch er hatte einen wagen Verdacht. Als er vorhin das Tagebuch gelesen hatte, war ihm alles so seltsam bekannt vorgekommen. So, als hätte er diese Tagebucheinträge selbst gemacht.

Ob Godric ihm nicht nur seine magische Macht übertragen hatte? Ob er auch die Erinnerungen des Gründers irgendwo tief in sich trug? Und ob es den anderen Erben auch so erging?

Zögernd fuhr Harrys Hand zu dem Umhang. Behutsam, so als könnte jede Bewegung etwas zerbrechen, legte er seine Hand auf die Schnalle. Er atmete einmal tief durch und öffnete dann die Schnalle, jetzt musste er nur noch das Stück Stoff zur Seite schieben ...

"Harry? Was ist da los bei dir?"

Harry zuckte zusammen. Neville schien doch noch nicht geschlafen zu haben.

"Ähm ...", Harry musste sich stark bemühen, seine Stimme normal klingen zu lassen.

"Gar nichts, Neville, alles in Ordnung!"

"Ach komm schon Harry. Verkauf mich nicht für dumm! Ich spüre die Magie von deinem Bett bis zu mir!" erwiderte Neville.

Ungeachtete dessen, was es für Folgen haben könnte, riss Harry seine Vorhänge am Fußende zur Seite und starrte zu dem Bett schräg gegenüber. "Sag das noch mal, Neville!"

Der Angesprochene kam zu Harrys Bett und fragte: "Was hast du da?"

"Hast du die Magie wirklich gespürt?" hakte Harry nach.

"Ja!" Neville zuckte mit den Schultern. "Was ist das da für ein Umhang? Der sieht genauso alt aus, wie das Buch, das du vorhin gelesen hast. Und das Wappen Gryffindors ist da auch wieder drauf."

Harry riss die Augen auf. <Meine Illusion hat bei ihm nicht gewirkt ... Meine Zaubere haben bei ihm nicht gewirkt ...> "Was bist du?" fragte Harry scharf.

Neville sah ihn verwundert an: "Wie meinst du das?"

<Was mach ich denn, wenn meine Blockade bei Neville auch nicht wirkt? Dann habe ich ein echtes Problem!> dachte Harry.

Doch im gleichen Moment kamen noch drei weitere Probleme auf ihn zu, denn die anderen drei Jungen im Schlafsaal waren ebenfalls erwacht. Und wie sollte es anders sein, trieb sie ihre Neugierde zu Harry ans Bett.

"Wasn los?" murmelte Seamus schlaftrunken.

#Scheiße!# zischte Harry. Fürs nächste Mal würde er sich merken, dass er solche Sachen in der Kammer des Schreckens lagern würde!

Ohne lange zu zögern hatte er seinen Klassenkameraden eine Blockade eingehext. Bei Neville hatte er es ebenfalls versucht. Er konnte jedoch nur hoffen, dass sie auch wirkte. Zumindest konnte jetzt niemand mehr etwas erzählen.

<Bleib ruhig, Harry!> sprach er sich selbst zu. /Fred! Georg! Kommt doch mal bitte runter ... Ich habe hier ein kleines Problem!\

/Mitten in der Nacht?\ kam die gedankliche Gegenfrage von dem ziemlich verschlafenen klingendem Fred.

/Kommt runter, bitte!\ erwiderte Harry verzweifelt.

Diesmal antwortete George:/Sind schon unterwegs!\

"Was hastn da zu liegen?" Ron zeigte mit der einen Hand auf den Umhang und mit der anderen rieb er sich die Augen.

Harry war das erste Mal seit langem verzweifelt. Aber was sollte er denn schon machen, außer die vier Jungen jetzt einzuweihen? Severus würde ihm den Kopf abreißen!

"Was ist los, Harry?" fragte George, als er mit seinem Bruder das Zimmer ohne anzuklopfen betrat.

Harry sah erleichtert zu den Zwillingen, jetzt war er wenigstens nicht mehr allein gegen seine vier Klassenkameraden, denn er war sich nicht sicher, ob die ihm seine Geschichte so einfach abnehmen würden. Vor allem aber war er sich nicht sicher, wie sie reagieren würden.

"Ich habe euch zur Sicherheit hergerufen ... Nur falls einer der vier auf die Idee kommen sollte, mich in den nächsten Minuten anzugreifen ... Ich bin gezwungen sie einzuweihen!" erklärte Harry kurz die Lage für die Zwillinge.

"Warum?" fragte Fred nach.

Harry fasste kurz zusammen, was geschehen war.

"Und warum änderst du dann nicht einfach ihre Erinnerungen?" fragte George.

Harry schüttelte den Kopf:"Das würde Dumbledore merken ... Und eine Blockade haben sie schon ... Damit kann niemand was verraten!"

"Wovon redet ihr?" fragte Dean misstrauisch.

Zögernd begann Harry zu erzählen. Allerdings erst, nachdem er ihren Schlafsaal abhörsicher gemacht hatte. Er konnte auf den Gesichtern seiner Klassenkameraden ganz eindeutig deren Gedanken sehen.

Neville schien einen Großteil schon zu wissen. Seamus glaubte Harry. Ron war sich unsicher. Und Dean hielt das alles für Humbug.

Und das sagte er auch ganz deutlich, als Harry nach knapp einer Stunde endete: "Das ist doch der absolute Schwachsinn! Kontrolle der Elemente ... Das wäre ja wohl bekannt! Vielleicht solltest du mal zu Madam Pomfrey und dich untersuchen lassen!"

"Was Harry sagt, ist richtig!" erwiderte Neville. "Das alte Wissen ist in Vergessenheit geraten! Und es ist die Aufgabe unserer Generation dieses Wissen den Menschen zurückzugeben!"

<Woher weiß er so viel?> fragte Harry sich. <Was ist er?>

"Ich finde auch, dass es plausibel klingt, was Harry sagt!" warf Seamus ein.

"Von wem hat er denn dieses Wissen? Von Lucius Malfoy und Severus Snape! Diesen

Todessern kann man doch nicht vertrauen!" brauste Dean auf.

"Sie sind keine Todesser!" fuhr Harry ihn an, sich sehr wohl bewusst, dass er Severus dessen gestern noch selbst beschuldigt hatte.

Dean schnaubte: "Nein, ganz gewiss nicht ..."

Fred wandte sich an seinen jüngeren Bruder: "Ron, was sagst du dazu?"

"Ich ... werde Harry folgen!" meinte Ron nach einigem Zögern.

Wütend sprang Dean auf: "Bin ich denn hier der Einzige, der noch nicht den Verstand verloren hat?" Er wollte den Raum verlassen, doch die Tür ließ sich nicht öffnen

"Versuch es gar nicht erst, Dean!" warnte Harry, als sein Klassenkamerad den Zauberstab ziehen wollte, um die Tür aufzusprengen. Doch Dean hörte nicht auf Harry und musste mit den Konsequenzen leben. Der Zauber prallte von der Tür ab und traf den Sechstklässler in die Magengrube. Dieser verzog schmerzverzerrt das Gesicht und ging auf die Knie.

"Fred, bring ihn bitte auf die Krankenstation!" bat Harry.

Der Angesprochene nickte nur und nahm den inzwischen Bewusstlosen auf den Arm

"Und wenn er Dumbledore etwas erzählt?" fragte Neville.

Harry schüttelte den Kopf: "In dem Moment als die Zwillinge hier rein kamen, hatten ihr alle schon eine Blockade eingehext. Niemand von euch wird in irgendeiner Weise etwas über das hier Gesagte erzählen können. Und auch über nichts anderes, was im Zusammenhang mit dieser Sache noch geschehen wird!"

"Du hast uns eine Blockade eingehext?" fragte Ron verwundert. "Aber ..."

Harry lächelte: "Ich sagte doch, ich brauche keinen Zauberstab! ... Und nun sollten wir uns hinlegen und schlafen. Morgen treffen wir uns nach dem Abendessen im Raum der Wünsche! ... Wartet aber davor ... oder besser, wartet im nächsten Geheimgang!"

Er erhielt einstimmiges Nicken von allen Anwesenden. George ging wieder in seinen eigenen Schlafsaal und die anderen legten sich ebenfalls schlafen.

Resigniert packte Harry den Umhang wieder weg und versuchte ebenfalls zu schlafen.

Vorher jedoch sprach er noch einmal mit Severus: /Sev? Bist du noch wach?\
/Nein!\
kam es grummelnd zurück.

/Schön. Wir treffen uns Morgen nach dem Abendbrot im Raum der Wünsche ... Und hab gute Laune, wenn du hinkommst!\
teilte ihm Harry mit.

/Warum?\
fragte Severus misstrauisch.

/Hab einfach gute Laune!\
forderte Harry. /Gute Nacht!\
Harry wusste nicht, ob sein Mentor noch etwas erwidert hatte, denn er war augenblicklich eingeschlafen. Doch auch in dieser Nacht kam Harry nur zu vier Stunden Schlaf.

Nervös saß Harry auf dem einen der Sessel vor dem Feuer im Raum der Wünsche. Der, immer noch nicht geöffnete, Umhang lag auf seinen Knien. Doch daran verwandte er momentan keinerlei Gedanken.

Außer ihm waren auch noch Fred, Georg, Ron, Neville und Seamus mit im Raum. Und jederzeit konnte Severus hier auftauchen. Und genau davor fürchtete sich der Erbe Godrics.

Und keine Sekunde später hörte man, wie sich die Tür öffnete. Severus rief ein gut gelauntes "Guten Abend!" in den Raum. Doch seine gute Laune verflüchtigte sich sofort wieder, als er die drei weiteren Schüler sah.

"Was hat das zu bedeuten?" fragte Severus misstrauisch.

"Ähm ..." stammelte Harry. "Also ... das war so ... Ich habe in der Bibliothek wirklich interessante Dinge gefunden ... Nur ... als ich mir die gestern Nacht dann ansehen

wollte ..., da hat Neville deren Magie gespürt ... Und dann sind auch die anderen wach geworden ... und dann blieb mir halt nichts anderes mehr übrig, als sie einzuweihen ..." Der Schwarzhaarige sah seinen Mentor entschuldigend an.

"Und was ist mit Mister Thomas? Soweit ich weiß, lag er heut morgen auf der Krankenstation?!" fragte der Tränkemeister erschreckend ruhig.

"Jaaaaaa, also der war nicht sehr begeistert, von dem was ich erzählt habe ... Und als er die versiegelte Tür sprengen wollte, hat er seinen eigenen Zauber abbekommen ..." erklärte Harry zögernd.

"Und hieß es nicht, du willst vorläufig niemand weiteren einweihen?" fragte Severus weiter, mit deutlich unterdrückter Wut.

"Eigentlich ... schon ... aber ...", Harry sah in entschuldigend an. "Ich habe auch eine Entschädigung ..., zwei um genau zu sein!"

"Und die wären?" fragte Severus lauernd.

Harry war einigermaßen erleichtert, Severus hatte keinen Wutanfall bekommen ... Er hoffte nur, das blieb auch so! Harry zeigte auf das Buch, welches auf dem kleinen Tisch lag: "Das da ist das Tagebuch von Godric Gryffindor ... keine Ahnung warum es noch niemand in der Bibliothek gefunden hat. Und das hier", Harry hielt das Päckchen hoch, "habe ich noch nicht genau ansehen können!"

"Gryffindors Tagebuch?" Severus sah interessiert auf das Buch. "Steht etwas Aufschlussreiches drin?"

Harry nickte: "Ich denke, ich weiß wo Godrics Halle ist ... Ich habe hauptsächlich die Einträge gelesen, die während des Baus der Schule gemacht wurden."

Als Severus Blick auf das Bündel in Harrys Händen fiel, verflüchtigte sich seine Wut augenblicklich: "Ist da drin, was ich denke, das es da drin sein sollte?"

Harry zuckte mit den Schultern: "Wie gesagt, ich bin immer davon abgehalten worden, nachzusehen!"

"Zeig her!" forderte Severus und wollte Harry das Päckchen abnehmen.

Harry, Fred und Neville konnte nur noch einstimmig: "Nicht!" warnen, als Severus auch schon vor Schmerz aufschrie.

"Das hat Ron auch schon versucht!" sagte Harry. "Ich bin der einzige der es berühren kann!"

"Und ich!" warf Neville ein.

Harry sah zu ihm: "Stimmt ... du hast es mir ja vorhin runter gebracht ... Willst du mir jetzt auf meine Frage antworten, was du bist?"

"Ich weiß nicht, was diese Frage soll, Harry. Ich bin ein Mensch, genau wie du!" erwiderte Neville.

Harry schüttelte den Kopf: "Du bist alles, aber kein Mensch! Und ich bin im übrigen auch kein ganzer Mensch ..."

"Wie kommst du da drauf, dass Neville kein Mensch ist?" fragte George verwundert.

"Ganz einfach", erklärte Harry. "Mein Illusionszauber wirkte bei ihm nicht, er spürte die Magie dieser Gegenstände hier auf meinem Schoss obwohl ich diese geblockt hatte und er wusste so einiges von den Elementen ... und auch die Geschichte der Erben schien ihm nicht unbekannt!"

Severus sah forschend zu dem Braunhaarigen, der jetzt etwas verlegen da saß: "Und du weißt wirklich nicht, was du sein könntest, Neville?"

"Ähm ...", Neville schien zu überlegen. <Ob ich das hier so einfach preisgeben darf?>

/Es ist keine Frage des Dürfens, Neville. Wenn meine Blockade bei dir nicht funktioniert, bist du wirklich in Gefahr! Ich vertraue dir, doch es kann immer jemand in deine Gedanken eindringen!\ meinte Harry.

Neville sah ihn geschockt an: "Du kannst ..."

Harry unterbrach ihn schmunzelnd: "Pass auf deine Gedanken auf, wenn ich in der Nähe bin! Ich kann die Gedanken anderer noch nicht lange hören ... Deshalb habe ich es auch noch nicht so ganz unter Kontrolle, wann ich sie höre und wann nicht!"

"Aha ..." machte Neville.

"Also, was bist du?" fragte Harry noch einmal.

Neville schien sichtlich mit sich zu ringen, doch dann meinte er: "Also, ich bin eine Mischung aus ziemlich vielen Wesen ... Mein Großvater väterlicherseits ist direkter Nachfahre Godric Gryffindors gewesen. Meine Großmutter, bei der ich ja nun auch lebe, ist eine Halbelbin ... Meine Großmutter mütterlicherseits ist eine Veela gewesen ... Na ja, und mein Großvater mütterlicherseits war ein Vampir ... Er wurde ermordet, als meine Mutter noch sehr jung war!"

Alle, außer Harry, sahen Neville entgeistert an. Der schwarzhaarige Gryffindor meinte nur: "Na, das erklärt dann natürlich auch einiges ... Ich hatte mich schon gewundert, als du Arol im Zug entdeckt hast!"

"Die Aura einer Schlange ist unverkennbar!" erklärte Neville.

Harry hob eine Augenbraue: "Wenn du Auren sehen kannst, nehme ich an, dass der Vampir in dir überwiegt?"

Neville zuckte mit den Schultern: "Keine Ahnung ... bis jetzt ist noch nichts geschehen."

"Aber dein 16. Geburtstag liegt doch schon hinter dir. Müsste sich der Vampir nicht längst zeigen?" fragte Seamus.

"Nicht unbedingt!" widersprach Severus. "Neville vereint in sich vier verschiedene Wesen, drei davon sind magischer Natur. Es ist gut möglich, dass das Erwachen des dominanten Wesens sich um ein bis zwei Jahre verschiebt. Aber Harry hat Recht, dass Neville Auren sehen kann, ist ein ziemlich eindeutiges Zeichen, dass die Gene des Vampirs dominieren werden!"

"Neville, hat der Hut bei dir lange überlegen müssen, in welches Haus er dich steckt?" wollte Harry wissen.

Gefragter nickte: "Er meinte, ich würde in alle Häuser passen. Bis meine Großmutter mir das mit den Elementen erklärt hat, wusste ich gar nicht, warum ich denn nach Slytherin hätte gehen sollen ... Letztendlich hat der Hut mich nach Gryffindor geschickt, weil ich in direkter Linie Godrics Nachfahre bin!"

Einen Moment blieb es still im Raum der Wünsche. Es war für alle im Raum doch nicht ganz so leicht zu glauben, was sie eben gehört hatten. Neville hatte sich immer als schusselig und tollpatschig ausgegeben. Niemand war jemals auf die Idee gekommen, dass Neville so viele magische Wesen in sich vereint.

Irgendwann meinte Harry: "Ich habe die Blockade erneuert, Neville. Sie dürfte jetzt eigentlich wirken!"

Neville nickte: "Gut. Dann können wir uns ja jetzt mal deinen Fund näher anschauen!"

Harry sah auf den Umhang auf seinen Knien. Langsam schlug er die Falten zur Seite. Zum Vorschein kamen ein versiegeltes Pergament, ein Medaillon und etwas, was auf den ersten Blick aussah wie ein Dolch. Doch es war deutlich, dass dieser Gegenstand verkleinert worden war.

Ehrfürchtig nahm Harry den "Dolch" hoch und ließ ihn zu seiner vollen Größe anwachsen. Der Schwarzhaarige ahnte, was er in Händen hielt. Und trotzdem stockte sein Atem, als er das Schwert in seinen Händen erkannte. Die anderen Schüler im Raum sahen genauso überrascht und gebannt auf das Schwert wie Harry selbst.

Nur Severus blieb die Ruhe selbst, zumindest äußerlich: "Godric Gryffindors Schwert!"

Dann scheint ja wohl in Dumbledores Büro ein Duplikat zu hängen!"

Harry konnte nur nicken, das Schwert in seinen Händen immer noch mustern. Neville währenddessen musterte die anderen Dinge, die im Umhang verborgen gewesen waren. Unter dem Pergament schien noch etwas versteckt zu sein, deshalb wollte er dieses stirnrunzelnd hochheben. Jedoch schreckte er sofort zurück und hielt sich mit schmerzverzerrtem Gesicht die Hand.

Dann stellte er fest: "Wer auch immer diese Dinge versteckt hat., das Pergament wird wahrscheinlich wirklich nur für dich bestimmt sein, Harry!"

"Wie kommst du darauf?" fragte der Schwarzhäarige und wandte seinen Blick endlich von dem Schwert ab.

"Da steht dein Name drauf, Harry!" grinste Fred.

Neville nickte: "Und ich habe mir gerade die Hand daran verbrannt!"

"Na, dann sind wir ja schon drei!" murmelte Ron.

Neugierig nahm Harry das Stück Pergament in seine Hände. Bevor er sich jedoch dem Brief widmete, fiel sein Blick auf die Schwertscheide, die darunter verborgen gewesen war. Er ließ auch diese zu ihrer normalen Größe wachsen und steckte das Schwert, welches auf seinem Schoß lag, hinein. Dann legte er die Scheide auf seine Beine und löste das Siegel des Briefes.

Lieber Harry,

wenn du diesen Brief findest, werden wir beide uns noch nicht getroffen haben. Ich weiß nicht, wann in deiner Zeit wir uns gegenüberstehen werden. In meiner Zeit ist es nun gerade zwei Tage her, dass du und die anderen drei Erben hier gewesen waren. Damit das Schwert des Feuers nicht in die falschen Hände gerät, werde ich es, zusammen mit dem Medaillon, an einer Stelle verstecken, die sich nur dir öffnen wird! Ich werde noch eine Kopie meines Schwertes anfertigen, damit niemand danach suchen wird.

Ich weiß, dass du Schwierigkeiten haben wirst, meine Halle zu finden. Mit dem Medaillon wird Salazar dir von seiner Kammer aus den Zutritt zu meiner Halle ermöglichen. Sollte er wegen dem Basilisken immer noch wütend auf dich sein, zeige ihm diesen Brief!

Ich darf dir, zu meinem Leidwesen, nicht alles sagen, was ich weiß! Doch eines möchte ich dir noch ans Herz legen! Du solltest dich, gerade in deinem Freundeskreis, vorsehen, wen du während deiner Schulzeit einweihen willst und wen nicht! Auch Menschen, die du seit Jahren zu kennen glaubst, könnten dich verraten!

Ich wünsche dir viel Glück für die nächste Zeit!

Hochachtungsvoll,

Godric Gryffindor

"Komischer Brief!" meinte George, als Harry ihn laut vorgelesen hatte.

Und Fred fügte an: "Das klingt fast so, als würdet ihr irgendwann eine Zeitreise machen!"

Harry schüttelte den Kopf: "Zeitreisen sind unmöglich. Auch wenn man behauptet Merlin hätte es geschafft, so ist es doch nicht bewiesen."

"Trotzdem scheinen du und die anderen Erben ja irgendwie mit den Gründern zu ihrer

Zeit in Kontakt zu treten ...", meinte Ron.

"Mag sein. Doch darüber können wir noch nachdenken, wenn ich die anderen Erben ausfindig gemacht habe!" kommentierte Harry.

"Wenn Godric sein Schwert, als das Schwert des Feuers bezeichnet, scheint es die Waffen der Elemente wirklich zu geben!" kam Severus plötzlich auf ein ganz anderes Thema zu sprechen.

Bis auf Harry und Neville schien niemand zu verstehen, was der Tränkemeister meinte.

"Ja, es scheint sie wirklich zu geben!" stimmte Neville zu. "Aber ich denke, auch diese können nur von dem jeweiligen Erben gefunden werden. Wahrscheinlich haben Helga, Salazar und Rowena ihre Waffen genauso gut versteckt wie Godric. Nur ihre Erben können sie finden!"

"Ich stimme Neville in diesem Punkt zu!" meinte Harry. "Und deshalb sollten wir uns vorläufig darüber auch nicht weiter den Kopf zerbrechen! Severus, du solltest jetzt mit dem Unterricht beginnen, sonst wird es heute wieder so spät! Und ich werde einmal Salazar besuchen gehen."

#Endlich!# freute sich Arol. Ihn interessierte die Kammer des Schreckens brennend.

"Darf ich mitkommen?" fragte Neville.

Einen Moment lang wollte Harry verneinen, doch er rief sich in Erinnerung, dass Neville ja gentechnisch gesehen Godrics Erbe sein musste. Also stimmte er nickend zu. Ron wollte ebenfalls etwas sagen, doch Harry meinte gleich: "Ansonsten kommt aber keiner mit! Neville ist Godrics Nachfahre. Demzufolge hat er ein Recht darauf, die Hallen Gryffindors mit als erster zu sehen. Wenn wir sie wirklich finden, werden wir ab morgen eh jeden Tag dort unten sein und lernen!"

Die Zwillinge, Ron und Seamus ergaben sich in ihr Schicksal. Während Neville und Harry den Raum verließen, begann Severus mit dem Unterricht.

"Was machen wir, wenn jemand wissen will, wo wir hinwollen?" fragte Neville.

"Im Grunde hat es niemanden zu interessieren, es ist ja schließlich noch keine Ausgangssperre. Doch uns wird sowieso niemand sehen, Neville", antwortete Harry.

"Warum nicht?" wollte Neville wissen.

"Ich habe uns unter einem Verschleierungszauber verborgen! Schon allein weil wir ja ins Mädchenklo müssen, um zur Kammer des Schreckens zu gelangen!" erklärte Harry. Währenddessen spielte er nervös an dem Griff des Schwertes, welches er sich noch umgeschnallt hatte, bevor sie gegangen waren.

Der Rest des Weges verlief schweigend. Das einzige was zu hören war, war Arols Zischen, der Harry mit seinen Fragen über die Kammer des Schreckens nervte. Der Schwarzhaarige antwortete jedoch auf keine der Fragen und so gab Arol es nach einiger Zeit auf.

Neville staunte nicht schlecht, als Harry ihm den Weg zur Salazars Kammer zeigte.

Vor der Tür in die Kammer blieb Harry unschlüssig stehen und starrte auf das Holz.

"Was ist?" fragte Neville.

"Das letzte Mal, als ich hier war, hat Salazar mich hochkant rausgeschmissen ... Er war damals noch sehr wütend, dass ich seinen Basilisken getötet habe. Ich glaube kaum, dass seine Wut schon verblasst ist!" erklärte Harry.

"Aber als Godric den Brief schrieb, schien er überzeugt zu sein, dass Salazar dir den Weg zeigt", erwiderte Neville. "Ich würde vorschlagen, wir gehen jetzt erst mal da rein!"

Harry nickte und öffnete zögernd die Tür. Dann trat er leise in die Kammer, gefolgt von Neville.

#Wow!# staunte Arol und ehe Harry es sich versehen konnte, war die Schlange dabei

den Raum zu erkunden.

"Du wagst es noch einmal hierher zu kommen?" donnerte da auch schon eine tiefe Stimme los. "Ich habe dir schon letztes Mal gesagt, dass ich in meinen Räumen niemanden dulde, der meinem Haustier Schaden zufügt! Und ..."

"Bitte beruhige dich doch, Salazar!" unterbrach Harry den Geist des Gründers, der nun vor ihm schwebte.

"ICH SOLL MICH BERUHIGEN, NACHDEM DU ..."

Und wieder wurde er von Harry unterbrochen: "Ich will nur in Godrics Halle. Dann bist du mich schon wieder los!"

"Und warum sollte ich dir den Weg zeigen?" fragte Salazar scharf.

Harry seufzte: "Weil Godric geschrieben hat, ich soll zu dir gehen!"

"Du hast seinen Umhang gefunden?" fragte Salazar, nun eher neugierig.

"Ja, habe ich!" antwortete Harry. "Könntest du mir nun zeigen, wie ich in seine Halle komme? Dann werde ich dich auch so lange wie möglich nicht mehr belästigen!"

"Das will ich doch stark hoffen!" donnerte Salazar. "Wenn du dich das nächste Mal ohne meinen Erben hier blicken lässt, kannst du was erleben!"

"Dazu muss ich ihn erst einmal überreden mir zuzuhören!" murmelte Harry.

Jetzt grinste der Geist hinterhältig: "Lass dir dabei ruhig alle Zeit der Welt!"

"Zeigst du mir jetzt bitte, wie ich zu Godric komme?" fragte Harry ungeduldig.

Der Geist nickte und mit einem Scharren wurde ein weiterer Gang sichtbar. Neville und Harry betraten ihn ohne zu zögern. Doch dann drehte Harry sich noch einmal um:

#Arol! Komm jetzt, ich will gehen!#

#Schade ... wir müssen unbedingt bald wieder herkommen!# zischelte die schwarze Schlange, während sie auf Harry zu schlängelte.

Dieser sah zweifelnd zu Salazar: #Das musst du schon mit dem da ausmachen ... er kann mich nicht sonderlich leiden!#

Der Geist war interessiert näher geschwebt und sah nun auf Arol: #Wie kann ein solch schlaues Tier, nur einem so dummen Menschen folgen?#

Harry sah erschrocken auf, für einen Moment dachte er, Severus stände vor ihm. "Ob Severus mit Salazar verwandt ist?" murmelte der Schwarzhaarige nachdenklich.

"Wer soll mit mir verwandt sein?" wollte der Geist wissen.

"Mein Lehrer in Zaubertränke. Er hat in den Ferien genau den gleichen Satz gesagt ...

Nur, er wurde danach von Arol gebissen!" erklärte Harry.

#Ich würde ihn ja jetzt auch beißen!# versicherte Arol. #Nur spüren Geister das ja nicht.#

#Wirklich schade!# zischelte Harry vergnügt.

#Geht endlich ... ihr geht mir auf die Nerven!# brummte Salazar. Von einem seiner Wappentiere gesagt zu bekommen, es wollte ihn beißen, war wirklich deprimierend.

"Wir sind ja schon weg!" meinte Harry und zog Neville hinter sich her den Gang entlang.

Nachdem sie dem Gang eine Weile gefolgt waren, fragte Neville plötzlich: "Wer hat dir das alles beigebracht?"

"Wie bitte?" fragte Harry etwas perplex, er war mit seinen Gedanken bei der Halle Godrics gewesen.

"Deine Aura hat sich über den Sommer deutlich verändert. Du bist auf dem Weg, dein volles Magiepotenzial ausschöpfen zu können. Kein Mensch kann dir so viel Wissen vermittelt haben ... Und schon gar nicht in nur acht Wochen!" meinte Neville.

Harry lachte: "Bei dir muss man ja echt aufpassen ... Dich zum Feind zu haben, ist bestimmt nicht witzig!"

Neville lachte ebenfalls: "Nein, bestimmt nicht! Aber du weichst aus. Wo warst du im Sommer?"

Eine Weile schwieg Harry und sah den Jungen neben sich nachdenklich an, dann meinte: "Bei deinen Verwandten!"

"Wie bitte?" fragte Neville überrascht.

"Ich habe den Sommer in einem Elbendorf verbracht!" sagte Harry. "Ich habe die gesamten Ferien nur gelernt und trainiert!"

"Das müssen schrecklich anstrengende Ferien gewesen sein!" stellte Neville fest.

Harry schüttelte jedoch den Kopf: "Nein ..., sonderlich anstrengend waren sie nicht. Und es waren alles in allem die schönsten Ferien, die ich je hatte!"

"Die Ferien über nur trainieren und lernen ..., ich stelle mir das grauenhaft vor!" erwiderte Neville.

"Die Sommerferien davor waren immer weitaus grauenhafter!" meinte Harry. "Und sie waren auch anstrengender. Denn die Ferienaufsätze konnte ich immer nur in der Nacht machen. Die Dursleys haben mich nicht sonderlich gut behandelt."

"Warum hat Dumbledore dich überhaupt jedes Jahr dorthin zurück geschickt? Er muss doch wissen, wie diese Muggel dich behandelt haben!" äußerte sich Neville.

Harry nickte: "Er weiß es. Aber ihm war es egal ... Sein Ziel war eigentlich immer, dass ich nichts von den Erben erfahre. Doch nun ist es zu spät!"

Neville zog die Stirn kraus: "Weiß er, dass du diesen Sommer bei den Elben warst?"

"Nein", antwortete Harry. "Er geht davon aus, dass ich bei den Dursleys war, so wie immer."

"Aber ihm muss doch deine Veränderung aufgefallen sein!" meinte Neville.

"In welcher Hinsicht?" fragte Harry.

"Na, in allem!" sagte Neville. "Deine Magie hat sich verändert, deine Gedanken, dein Wissen hat sich vervielfacht ... Und du hast dich auch äußerlich stark verändert!"

Harry lachte wieder: "Das liegt daran, dass sowohl Lucius als auch einer der Elben der Meinung waren, ich müsste neu eingekleidet werden!"

"Da stimme ich den beiden zu!" grinste Neville. "Trotzdem ist es mir ein Rätsel, dass Dumbledore das nicht auffällt!"

"Die rein äußerliche Veränderung ist ihm bestimmt nicht entgangen. Aber so etwas ist in unserem Alter nichts Ungewöhnliches. Was den Rest angeht, so verberge ich das vor ihm! Er ist nicht im Geringsten ein so überlegener Zauberer, wie viele denken. Genauso wenig wie Voldemort. Die einzige Macht der beiden besteht darin, dass die Menschen ihnen blind folgen!" Harry machte eine Pause, bevor er dann weitersprach. "Ich bin Dumbledore auch eine Weile blind gefolgt. Fast fünf Jahre habe ich alles, was er gesagt und getan hat, hingenommen, ohne es zu hinterfragen! Erst Mitte des letzten Schuljahres habe ich angefangen Fragen zu stellen ... Und nach Sirius Tod hatte Dumbledore mein Vertrauen endgültig verloren ..."

Eigentlich hatte Harry noch weitersprechen wollen, doch vor ihnen war eine weitere Tür aufgetaucht. Einen Moment blieben die beiden Jungen zögernd davor stehen, doch dann zog Neville die Tür auf und sie beide betraten fast gleichzeitig die Halle.

Doch als sie ihren Blick durch die erleuchtete Halle schweifen ließen, verschlug es ihnen die Sprache. Harry hatte wieder einmal das Gefühl, er würde diesen Ort kennen, besser als jeden anderen Ort.

Die Halle in der sie standen, war etwa zweimal so groß wie die große Halle, in der sie immer aßen. An der Decke prangte das Wappen der Gryffindors.

An der ihnen gegenüberliegenden Wand befanden sich drei Türen. Ansonsten war die Halle vollkommen leer. Doch die Magie, die in ihr vorherrschte, war buchstäblich

atemberaubend. Weder Harry noch Neville hatten jemals so viel freie Magie gespürt.

"Lass uns mal nachsehen, was dort hinter den Türen ist!" meinte Neville.

"Hinter der linken ist ein Schlafzimmer. Der mittlere Raum ist ein Klassenzimmer und er rechte steht zur freien Verfügung ... je nachdem, was benötigt wird!" Neville hätte schwören könne, dass Harry das gerade gesagt hatte.

Doch er wurde Lügen gestraft, als eben dieser meinte: "Wer hat das gerade gesagt?"

Ein dunkles, aber angenehmes Lachen erklang über ihnen: "Nun, mein junger Erbe, diese Frage solltest du dir eigentlich selbst beantworten können!"

Harrys Blick fuhr nach oben. Über ihm schwebte ein Geist, der ihn verschmitzt ansah.

Harry lächelte: "Godric! Es ist mir eine Ehre dich endlich kennen zu lernen ... Doch bitte komme auf eine Höhe herunter, in der ich mir nicht den Hals ausrenken muss!"

Der Geist kam der Bitte nach und meinte: "Setzt euch doch! Von Salazars Kammer ist der Weg weit!"

Neville wollte schon fragen, wo sie sich hinsetzen sollten, als ein Stück weiter vor ihnen zwei Sessel erschienen. Immer noch sprachlos ließ Neville sich auf den einen fallen, während Harry erst einmal das Schwert abschnallen musste, bevor er sich setzten konnte.

"Ihr beiden seid schneller hier gewesen, als ich dachte!" meinte Godric.

Harry hob eine Augenbraue: "Du wusstest, dass ich nicht alleine kommen würde?",

"So hast du es mir erzähl, ja!" antwortete Godric.

"Ich habe es dir erzählt? Wann?" wollte der Schwarzhaarigen wissen.

Doch Godric schüttelte lächelnd den Kopf: "Das wirst du noch früh genug selbst herausfinden!"

Eine Weile sah Harry den Geist durchdringend an, doch dann seufzte er resignierend:

"Also gut, du wirst mir ja eh nichts sagen!"

Godric lächelte.

"Weswegen wir aber eigentlich hier sind ... Wir bräuchten einen Ort, an den wir unauffällig gelangen und an dem wir uns täglich treffen können!" kam Harry auf das eigentliche Thema. "Ich hatte gehofft, deine Halle würde einen Zugang haben, den jeder nutzen kann!"

"Man kommt auf verschiedenen Wegen her!" sagte Godric. "Allerdings enden alle anderen Wege in meiner Kammer ... nicht gleich hier in der Halle."

"In deiner Kammer?" fragte Neville verwirrt.

Godric nickte: "Sicher! Ihr seid bisher auch nur in Salazars Kammer gewesen, nicht in seiner Halle! Diese verbirgt sich hinter seinem Standbild ... Genauso wie auch meine Halle!"

"Und wie kommt man von der Kammer in die Halle?" fragte Harry.

"Durch die Öffnung im Mund", gab Godric Antwort.

Harry verzog das Gesicht: "Da kam in der Kammer des Schreckens der Basilisk her!"

"Und wo ist der Durchgang zu deiner Kammer?" wollte Neville wissen.

"Dort", der Geist wies auf eine Öffnung an der, von ihnen aus gesehen, linken Wand. Die Öffnung befand sich etwa fünf Meter über dem Boden.

"Und wie gelangt man dorthin?" Neville sah zweifelnd zu dem Loch.

Godric lächelte nur geheimnisvoll und sah Harry wartend an.

"Was ist?" fragte dieser.

"Du besitzt meine Magie. Du bist der Einzige, der die Treppe erscheinen lassen kann!" meinte der Geist.

Harry runzelte die Stirn und sah zu der Öffnung in der Wand. Ohne dass er sich bewusst war irgendetwas getan zu haben, erfüllte plötzlich ein Knirschen und Knarren

die Halle. So als würde man einen schweren Stein über den Boden schieben. Mit der Zeit wurde die Treppe, die an der Wand entlang führte, deutlich sichtbar. Nach etwa fünf Minuten kehrte wieder Ruhe ein, und eine Treppe führte nun zu dem Loch in der Wand.

"Und wie habe ich das jetzt gemacht?" fragte Harry etwas perplex. Es war in den letzten Wochen häufiger vorgekommen, dass er Dinge tat, von denen er gar nicht wusste, dass er sie konnte.

Godric brach bei der Frage in schallendes Gelächter aus. Harry sah ihn etwas säuerlich an: "Was kann ich denn dafür, wenn mir niemand sagen kann, was ich wirklich alles für Kräfte habe!"

"Das wirst du mit der Zeit schon noch alles lernen!" meinte Godric, der Mühe hatte, sich zu beruhigen. "Ich könnte dir zwar vieles sagen, doch es ist wichtig, dass du selbst lernst, mit deinen Fähigkeiten umzugehen!"

"Na danke auch!" grummelte Harry.

Neville kam wieder auf das eigentliche Thema zurück: "Von wo führen denn eigentlich alle Gänge in deine Kammer?"

"Es sind fünf Gänge", erklärte Godric. "Vier davon enden jeweils in der Nähe eines der Häuser. Meist nur zwei Gänge entfernt von den Zugängen zu den Gemeinschaftsräumen. Der fünfte führt direkt in den Turm meines Hauses. Dort wo die Jungenschlafsäle sind endet er, ganz am Ende der Wendeltreppe.

Das ist auch bei den Hallen Salazars, Helgas und Rowenas so. Der fünfte Gang endet immer im eigenen Haus. Nur Salazar musste mal wieder eine Ausnahme machen und hat einen sechsten Gang angelegt, der als einziger Passwort geschützt ist!"

"Aber wie sind denn dann die anderen Gänge geschützt?" wollte Harry wissen.

"Die Gänge öffnen sich nur denjenigen, denen es von uns oder unseren Erben erlaubt wurde!" meinte Godric.

"Gut ...", Harry wirkte nachdenklich, "ich hoffe, du hast nichts dagegen, wenn ich die ganzen Leute hier unten unterrichte ... bzw. unterrichten lasse?"

"Natürlich nicht!" meinte der Geist. "Und ich werde dir gerne behilflich sein!"

Harry lächelte, sichtlich erleichtert: "Das ist beruhigend zu wissen! Denn ich selbst kann ja auch noch nicht alles und Severus kann nicht ständig stundenlang hier unten sein. Er muss seine Aufgabe als Lehrer ja auch wahrnehmen!"

Neville fragte: "Kannst du uns jetzt den Weg zeigen, wie wir in unser Haus kommen?"

~*~*~*~*~*~*~

Das war es vorläufig mal wieder ^^

Wenn ich mich an meinen guten Vorsatz halte, hört ihr in zwei Wochen wieder etwas von mir!

Glg

ta-chan